Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

Neue Zeitschrift für Musik.

Begründet von

Robert Schumann.

Fortgesetzt bis zum vierundsechzigsten Bande von

Franz Brendel

unter Mitwirkung von Künstlern und Kunstfreunden.

Band 71.

Januar bis December 1875.

71
1875

Verantwortlicher Redacteur und Verleger C. F. Kahnt in Leipzig.

180 . C.

Digitized by Google

Inhalts-Verzeichniß

zum 71. Bande

der neuen Zeitschrift für Musik.

I. Leitartikel.

Bungert, A., Friedrich Kiel 127. 137. 145. 209. 219. 287. 309. 321. 331. 348. 358. 369.
Capri, B. M., Ueber japanische Musik 146.
Der Riedel'sche Verein und seine 100. Aufführung 87.
Götze, Auguste, Ueber den Verfall der Gesangskunst 251.
Honthumb, C. A., Das Maimusikfest in Cincinnati 258.
Jubiläum eines deutschen Liedes 292.
Koch's gekrönte Nibelungen-Preisschrift 177.
Köhler, L., Alte Clavieristen 33.
—— Die Zigeuner-Tonart 409.
Kunkel, G., Die Programmmusik und Raff's „Lenorensymphonie" 65.
Langhans, W., Bellermann's Musik zu „Oedipus auf Colonos" 105.
Pohl, Richard, Peter Cornelius 1.
—— Musikalische Kreuzzüge 217. 229. 249. 270.
Rischbieter, Wilhelm, Ueber Vorhalte 429.
Schucht, J., Chopin und seine Werke 317. 329. 337. 481. 493.
Schumannfest in Sondershausen 397.
Zopff, Hrm., Vortragsbezeichnungen 197.

II. Besprechungen und Recensionen.

Altmann, W., Biographisches Charakterbild 502.
Appel, C., Op. 38. 39, 40, 41. Quartett 393.
Bachlinger, M., Harmonielehre 374.
Bank, C., Arienauswahl 326.
Barth, K., Op. 4. Märsche 266.
Baumfelder, Fr., Op. 1. Clavierfuite 298.
Barthel, G., Op. 12. Lieder 392.
Becker, K., Op. 4. Violinconcert 339.
Bennati, P., Fu salvo 469.
Bendel, Fr., Op. 138. Etuden 393. Op. 124. Repertoire 417.
Benedix, V. E., Op. 7. Der 33. Psalm 62. Op. 5. Ernste Gesänge 298.
Blied, J., Clavierschule 326.
Böckelmann, B. M., Op. 8. Andante 156. Op. 2. Andante 284.
Bolck, G., Op. 37. Des Knaben Sommerferien 114. Op. 39 und 42. Instructives 343.
Brandeis, Fr., Op. 36. Wunsch 326.
Brückler, H., Sieben Gesänge 66.
Büchner, E., Op. 29. Lieder 413.
Bungert, A., Kinderleben 289.
Bürgel, C., Op. 24. Mimosen 489.
Bußler, L., Harmonielehre 405.
Cebrian, A., Op. 10. Zwei Gesänge 246.
Coenen, Fr., Dollenhöd 291. Maria Magdalena 473.
Dietz, F. W., Op. 32, 41, 49. Tonstücke für Violoncell, Violine und Clavier
Dont, Jean, Violinübungen 91.
Dorn, H., Ostracismus 422.
Dorn, Al., Op. 42, 92, 93. Salonstücke 325.
Döring, C. H., Op. 34. Zwei instructive Sonaten 291.
Dräsecke, Fel., Anleitung zum Moduliren 459.
Dressler, W., Op. 7, 8, 9, 10, 11 S. 76. Op. 13. Zweite Sonate 432.

Digitized by Google

Eckard. J., Preußische Festlieder 117.
Eschmann, C., Op. 15. Zwölf Studien 427.
Eule, E., Op. 37. Clvst. 416.
Fitzenhagen, W., Op. 10. Ballade 421.
Frank, L., Op. 6. Lieder 181.
Franz, Osc., Op. 2. Clvst. 325.
Früh, A., Sammlung 3- und 4stimmiger Gesänge 165. Treffübungen 374.
Förster, Alb., Op. 8, 9, 13, 14, 15, 19. 12 Claviercompositionen 199. Op. 11 u. 25 Clvst. 326. Op. 10. Clvst. 417.
Freudenberg, W., Op. 14. Lieder 413.
Friese, O., Richard Wagner 423.
Fritze, W., Op. 14 und 15. Chorwerke 516.
Fuchs, R., Op. 3. Clvst. 19.
Gaßmann, A., Der Fischer 235.
Gaugler, Th., Op. 16. 21 vierstimmige Gesänge 404.
Gyarhos, E., Op. 19. Tonstücke 123.
Gernsheim, F., Op. 31. Quartett 444.
Götz, Hermann, Der Widerspänstigen Zähmung 21.
Grammann, C., Op. 1. Heldenmarsch 55.
Grützmacher, L., Op. 7. Clvst. 50.
Gurlitt, Corn., Op. 63, 64. Salonstück 393.
Haan, W. de, Op. 60. Albumblätter 30.
Händel, G. Fr., Concert 417. Allegro, Pensiero, Moderato 441.
Handrock, Jul., Op. 86. Frühlingssonatine 283. Op. 87. Leichte Sonate 417. Op. 88. Clvst. 417.
Hanslick, Ed., Die moderne Oper 259.
Hassel, J. E., Violinübungen 91.
Hauptmann, H., Zuleikha 413.
Hauptmann, M., Opuscula 495.
Hauser, M., Op. 51. Scherzo 416.
Heller, O., Op. 9 und 10. Salonstücke 325.
Henrn, L., Studentenlieder 354.
Heß, C., Op. 5. Drei Clvst. 19.
Hekel, M., Op. 1. Romanze 426.
Heyblom, A. W., Op. 27. Bannerlied 62.
Heymann, C., Op. 5. Im Frühling 404.
Hiller, F., Jägerchor 31.
Hirschfeld, E., Op. 6 und 13. Polonaisen 502.
Hofmann, H., Op. 30. Märchen von der schönen Melusine 453. 461.
Huber, Hans, Op. 19. Scizzen 283. Zehn Etuden 295.
Hüffer, Fr., Die Poesie in der Musik 259. 277.
Jensen, Ad., Op. 46. Ländler 129.
John, Fr., Gesangunterricht 374.
Kirchner, Fr., Op. 16. Bolero. Op. 20. Lichtbilder 81. Op. 9. Genrebilder 354.
Kitzler, O., Lieder 521.
Klauwell, O., Op. 6. Große Violinsonate 13.
Kleffel, A., Op. 5. Kinderfest 479.
Klughardt, Aug., Op. 27. Lenore 53.
Kogel, G., Op. 3. „1870" 287. Op. 7. Phantasiestücke 287. Chaconne 364. Spinnlied 404.
Konradin, C. F., Die Nacht ist her und heiter 31.
Köhler, L., Op. 247. Uebungsstücke 123. Clavierschule. 413.
Köstlin, H., Op. 3. Troubadour 475.
Kretschmer, Ed., Die Folkunger 73.
Kretzschmar, H., Op. 7. Drei Motetten 75.
Krill, T., Op. 11. Charakterstücke 399.
Krones, E., Op. 1. Lieder 62.
Krüger, C. A., Volksclavierschule 199.
Kunkel, G., Op. 10. Clavierstück 399. Op. 38. Gesänge 426. Op. 38. Fantasie 448.
Kunkel, C. Jos., Theoretische praktische Vorschule zur Melodiebildungslehre 42.
Lachner, Fr., Op. 169. Chorlieder 392.
Landeskron, L., Persergebet 31.
Laska, O., Contrabaßromanze 426.
Lange, S. de, Op. 9. Orgelsonate 154. Op. 18. Quartett 189. Op. 19. Violinsonate 350.
Lehmann, J. O., Theoretisch-practische Harmonielehre 169. Liederalbum 383.
Leßmann, O., Op. 21. Nachtigallenlieder 91. Op. 18. Mazurka 291.
Ley, H., Choräle 114.
Liszt, Fr., „Des todten Dichters Liebe" 56. Instrumentirte Lieder 412.
Liebe, L., Duette 364. Op. 75. Liebeslust und -Leid 426.
Lützel, J. H., Chorgesangbuch 165.
Leibrock, A. J., Musikalische Accordlehre 285.
Löw, Jos., Bunte Blätter 325. Melodienhain 364.
Mara, Musikalische Studienköpfe 385.
Marx, A. B., Beethoven 127.
Moszkowsky, Al., Ant. Rotenquetscher 448.
Moszkowski, M., Op. 1. Scherzo 392.
Meinardus, L., Ein Jugendleben 15. 24.
Mendelssohn, Gesammtausgabe 41. 312.
Merkel, G., Op. 54. Allegro 417.
Müller, R., Op. 31 und 32. Vierstimmige Gesänge 393.
Müller von der Werra, Allgemeines Reichscommersbuch 206.
Müller, H. und **Abesser**, Akademisch-technische Studien 522.
Mozart, Violoncellübungen 417.
Munzinger, C., Op. 1. Lieder 326.
Naret-Koning, Lieder 392.
Naubert, A., Op. 1. Lieder 426.
Nolkebohm, G., Thematisches Verzeichniß von Schubert 374.
Oberthür, C., Op. 220. Zigeunertanz, englische Melodien 91.
Obniski, St., Op. 51. 52. 17 Violinstücke 114.
Pfeil, H., Aus meiner Liedermappe 39.
Plaidy, L., Der Clavierlehrer 365.
Popp, W., Op. 204. Methode des Flötenspiel 154.
Pierson, H., Op. 68 und 69. Gesänge 287. Op. 86. Concertouverture 377.
Raif, O., Op. 4. Walzer 81. Op. 5. Clvst. 81.
Reinecke, C., Op. 132. Quartett 189.
Reinsdorf, O., Op. 20. Vierhändige Sonate 148.
Rheinberger, J., Op. 83. Missa brevis 67. Op. 72. Aus den Ferien 81. Op. 76. Toggenburg 108. Op. 82. Quintett 189. Op. 86. Epische Gesänge 235.
Richter, H., Lieder 475.
Rehde, E., Op. 113. Fünf gemischte Chorlieder 31.
Röder, M., Op. 8 Buch der Liebe 413.
Rubinstein, A., Op. 88. Variationen 128.
Rundnagel, C., „An die Entfernte" 62. Op. 8. Adagio 422.
Richter, C., Op. 2. 8. 16. 15 Claviercompositionen 205.
Riemann, H., Op 6. Walzer 393.
Rist, W. F., Op. 3. Patriotische Männerchöre 345.
Rosen, W. v., Op. 11 und 13. Vierhändige Sammelstücke 417.
Saëns, C. St., Op. 14. 16. 18. Kammermusik 157.
Scharwenka, Ph., Op. 6. Tanzscenen 81. Op. 12. Polonaise 354.

Digitized by Google

Scharwenka, Xaver, Op. 21. Nordisches 275. Op. 18. 19. 20. Clvst. 350. Op. 23. Wanderbilder 489.
Schaab, R., Op. 105. Harmoniumstücke 206. Hausschoralbuch und Bearbeitungen 479.
Schachner, J. R., Op. 37. „Die Maulbrunner" Fuge 5.
Schebeck, E., Der Geigenbau 62. Briefe über Frohberger 502.
Sering, F. W., Op. 76 und 84. Technische Pianofortelbungen und Clavierstücke 10. 215.
Sieber, Ferd., Handbuch des Liederschatzes 405. Op. 36 und 37. Lieder 426.
Sitte, C., Richard Wagner 357.
Scholz, H., Op. 21 und 23. Clvst. 416.
Schubert, L., Op. 30. Vocalisen 365.
Schunke, L., Op. 15. Rondo 416.
Schwager, J., Op. 1 und 2. Männerchor 245.
Schwalm, R., Op. 17. 19. 22. Lieder 475.
Schulz-Beuthen, H., Op. 7. Männerchöre 404.
Schulz-Schwerin, C., Tasso 411.
Södermann, A., Schwedischer Hochzeitsmarsch 365.
Speidel, W., Op. 44 Frühlingslied 413.
Stark, L., Klassischer Hausschatz 10. 365. 470. Literaturführer 246. Op. 62. Festmorgen 393.
Steinhausen, C. W., Op. 25. Bachs vierstimmige Choräle 31.
Stiebl, H., Op. 108. Album 134.
Sternberg, Jul., Lieder 287.
Tarnowski, L., Joh. Gray 377.
Tausch, J., Op. 7. Märsche 416. Harmonialbum 246.
Terschak, A., Op. 136 und 137. Salonstücke 50.
Tschirch, W., Op. 89. Lieder 476.
Tottmann, A., Op. 21 und 22. Lieder und Gesänge 128.
Urspruch, A., Op. 3. Lieder 176. Op. 5. Rosenlieder 287.
Vogel, Bernhard, Op. 1. Vierh. Variationen 266.
Vogel, M., Op. 22. Characterstücke 114. Op. 6. Chorlieder 235 Op. 23. Männerchor 373.
Wallner, Ed., „Die Oper im Salon" 373.
Weiß, E., Orgelfantasie 277.
Weiß, L., „Goldfischlein" 62.
Werner, P., Op. 7 und 8. Lieder 154.
Wickede, F. v., Op 40. Waldhexe 246.
Wilhelm, C., Quartette 4.
Winterberger, Al., Op. 26. Das Veilchen 235. Op. 29. 32. 33. Clvst. und Gesänge 265. Op. 37. Fasticizzen 398. 489.
Wüllner, F., Op. 27. Erster Psalm 484. Op. 32. Deutscher Siegesgesang 62.
Zimay, L., Op. 21. Characterscizzen 50.
Zopff, H., Op. 42. Hausmusikstücke 489.

III. Correspondenzen.

Baden-Baden.
Curconcert 323.

Baltimore.
Concerte 457.

Bayreuth.
Festspiel 303.

Berlin.
Königliche Capelle 77. Reichshallen 36 (Faustsymphonie). 88. 98 (heil. Elisabeth). 110. 139. 201. 213. 222. Virtuosen 98.

Breslau.
Theatercapelle 152.

Cassel.
Concerte 120.

Dresden.
Florentiner 6. Symphonieconcerte 6. 486. Kammermusik 6. 27. Virtuosen 27.

Düsseldorf.
„Allgemeiner Gesangverein" 243. Kammermusik 244. Oratorium 244. Niederrheinisches Musikfest 253. 262. 273.

Eisleben.
391.

Frankfurt.
Oper 36. 140. 203. 273. 288. 342. 380. Cäcilienverein 36. Orchesterconcerte 37. 141. 202. Virtuosen 173. 202.

Hannover.
„Heilige Elisabeth". Bachconcert 242.

Hamburg.
Florentiner 131. Philharmoniker 131. 141. Virtuosen 131.

Hof a/S.
486.

Kopenhagen.
Matthäuspassion 193. Osterconcert 193.

Leipzig.
Arion 88. Bachverein 67 und 212. Euterpe 5. 26. 67. 76. 140. 433. 476. 498. 517. Gewandhaus 17. 26. 35. 46. 67. 88. 97. 120. 149. 424. 445. 465. 466. 485. 497. Genossenschaftconcer. 401. Grothe 476. Kammermusik 5. 57. 87. 120. 140. 424. 466. 485 Riedel 200. 508. Novitätenmatinée 68. 109. 129. 211. Oper 5. 57. 110. 171. 192. 240. 272. 280. 401. 446 518. Paulus 88. Hauser 465. Kühn 200. Riemenschneider 161. Liszt 379. Virtuosen 26. 97. 103. 303. 517. „Messias" 172. Conservatorium 201. 212. 222. 232. 260. 484. Zweigverein 232. 280.

Lienz (Pusterthal).
352.

London.
Bülow 79. 225. Bennet 89. 477. Lohengrin 315. Macfarren 174. Musikzustände 204. 224. 313. 415. 519.

Lübeck.
192.

Magdeburg.
„Matthäuspassion" 261.

Mainz.
Mittelrheinisches Musikfest 289. 295.

Moskau.
Musikgesellschaft 163. 486.

Mühlhausen i/Th.
Musiktreiben 47.

Digitized by Google

München.
Obensenconcerte 27. 58. 149. 263. 518. Oratorienverein 150. 518.

Münster.
Musikfest 333.

Norwich.
Musikfest 402.

New-York.
17. 59. 121. 151. 434. 446. 466.

Prag.
Virtuosenconcerte 6. 58. 121. 202. Oper 121.

Pest.
Concerte 37. 121. 151. Oper 121. Florentiner 37. Virtuosen 37. 151.

Riga.
Concerte 142. Oper 455.

Regensburg.
Freischütz 224.

Rostock.
„Faustsymphonie" (von Raspe) 68.

Stuttgart.
„Neuer Singverein" 223. Kammermusik 224. Concerte 456.

Sondershausen.
Liszconcert 322.

Stettin.
Wagnerconcert 241.

Straßburg.
Concerte 59. 150. 414. 457. Oper 59. 78. 414.

Weimar.
Orchesterverein 47. 212. 222. Kammermusik 192. Oper 47. 212. 332. Orchesterschule 78. 111. 212. 241.

Wien.
Philharmoniker 48. 456. Conservatorium 301. Graner Messe 508. Oper 203. 390. 456. 508. Wagnerconcert 203. Hanausek 233.

Zittau.
Riedel 303.

IV. Tagesgeschichte.

Aachen 447. — Aarau 98. — Adorf 325. — Altenburg 49. 70. 89. 99. 132. 164. — Alstätten 353. — Annaberg 38. 99. 164. — Antwerpen 17. 38. 122. 225. — Arnheim 509. — Aschaffenburg 111. 132. 152. 225. — Baden-Baden 7. 142. 193. 275. 296. 305. 363. 402. 520. — Badenweiler 324. — Baltimore 164. 185. 509. — Barmen 60. 99. 111. 254. 509. — Basel 49. 70. 89. 111. 215. 381. 458. 487. 509. 520. — Bergamo 403. — Berlin 7. 17. 38. 49. 69. 70. 79. 89. 99. 112. 122. 132. 142. 164. 174. 185. 193. 204. 233. 264. 381. 415. 424. 434. 487. 458. 467. 487. 500. 509. 520. — Bern 510. — Bielefeld 143. 305. — Bingen 381. — Bonn 477. — Bordeaux 204. — Boston 193. — Borna 510. — Braunschweig 60. 143. 458. 477. — Breslau 38. 60. 99. 142. 371. — Brieg 264. — Brünn 7. 49. 142. 185. 193. 295. 434. 487. 520. — Brüssel 18. 38. 49. 80. 99. 112. 122. 143. 164. 185. 194. 204. 305. 318. 403. 424. 469. 487. 510. — Bukarest 132. — Burgsteinfurt 99. 324. — Caen 281. — Cassel 38. 60. 70. 99. 143. 152. 185. 194. 215. 434. 477. 510. — Celle 238. — Chemnitz 7. 18. 70. 111. 132. 152. 175. 276. 281. 415. 424. 447. 458. 477. 520. — Christiania 194. — Cleve 225. — Constanz 500. — Cöln 38. 89. 90. 122. 152. 194. 215. 254. 297. 305. 424. 434. 477. 500. 520. — Cöslin 289. — Cincinnati 204. 233. — Coblenz 520. — Colberg 297. — Danzig 49. 132. 520. — Darmstadt 112. 152 164 185 245 510 — Delitsch 122 — Drammen 281. — Dresden 38. 112. 122. 164. 175. 424. 434. 458. 467. 477. 500. 410. 520. — Demmin 289. — Dortmund 403. — Dortrecht 358. — Dürkheim 403. — Düsseldorf 38. 60. 80. 90. 152. 175. 194. 225. 424. 477. 410. — Edinburgh 90. 164. — Eisenach 122. 152. 281. 424. 467. 487. 520. — Eisleben 80. 143. 194. 467. 520. — Elberfeld 7. 60. 112. 510. — Elster (Bad) 348. — Ems 281. — Erfurt 49. 80. 112. 132. 467. 477. — Erlangen 70. 90. — Essen 164. 225. 254. — Eßlingen 99. 132. 371. — Florenz 7. — Frankenberg 500. — Frankfurt a/M. 99. 112. 143. 152. 164. 447. 458. 478. 487. 500. — Freiberg 38. 70. — Freiburg 500. 520. — St. Gallen 152. — Genf 175. 381. — Gent 122. 305. 315. — Gera 49. 90. 143. 520. — Gießen 510. — Gleichenberg 371. — Gr.-Glochau 143. 488. — Gotha 99. 254. 424. 478. — Goes 38. 225. — Görlitz 90. 185. — Gothenburg 18. — Graz 18. 60. 80. 99. 112. 122. 152. 194. 233. 371. 467. 478. — Grimma 132. — Güstrow 510. — Halberstadt 8. 18. 175. — Halle 18. 49. 99. 70. 80. 99. 113. 132. 152. 194. 281. 324. 458. 478. 500. — Hamburg 49. 90. 113. 175. 194. 289. 488. — Hannover 38. 185. — Hanau 254. 434. — Heidelberg 234. — Hermannsstadt 8. 113. — Helsingfors 90. 164. — Hildesheim 152. 264. 488. — Hirschberg 183. 225. — Hof a/S. 510. — Hamburg 152. 358. — Jena 39. 113. 122. 204. 478. 510. — Jesnitz 363. — Insterburg 152. — Insbruck 281. — Karlsruhe 18. 175. 225. 477. 500. 520. — Kaiserslautern 29. 164. 176. 254. 448. 520. — Kiel 29. 194. 244. — Kommotau 290. — Königsberg 29. 70. 99. — Kreuznach 60. 133. 234. 264. 297. 500. 510. — Kronstadt 228. 275. 403. 478. — Laibach 29. 113. 164. 520. — Landeck 305. — Lauban 244. — Lausanne 113. — Leipzig 8. 39. 49. 60. 70. 80. 90. 99. 113. 122. 133. 152. 164. 194. 204. 215. 275. 305. 324. 343. 358. 372. 381. 403. 415. 424. 435. 447. 458. 467. 478. 488. 500. 510. 520. — Leisnig 99. — Lemberg 99. 510. — Lienz 488. — Liegnitz 70. 133. 281. 478. 500. — Lissa 153. 186. — London 29. 225. 245. 254. 264. 281. 290. 403. 438. 458. — Ludwigshafen 324. — Lugos 459. — Luzern 49. 90. — Lübeck 8. 70. 123. 153. 215. 415. 435. 520. — Lüneburg 39. 225. — Magdeburg 49. 80. 123. 133. 175. 435. 478. 500. — Mailand 8. 204. 234. 478. — Mainz 8. 49. 60. 71. 100. 133. 194. 203. 245. 425. 435. 448. 468. 501. — Mannheim 80. 90. 100. 133. 164. 403. 435. 501. — Meiningen 29. 39. 113. 447. 501. — Meißen 133. 164. 501. — Meran 100. 133. — Merseburg 264. — Metz 478. — Middelburg 39. — Minden 8. 61. 186. — Mons 100. 153. 234. 468. — Mühlhausen i/Th. 18. 29. 61. 71. 100. 133. 255. 425. 458. 510. — München 29. 39. 113. 123 153 225 264. 281. 520. — Münsterberg 501. — Nauen 435. Nauheim 358. — Naumburg 29. — Neapel 8. 164. 234. 415. 447. 478. 488. 520. — Newyork 39. 385. 520. — Neubrandenburg. 164. 297. 510. — Neumünster 415. — Neustrelitz 71. — Nowo-Tscherkask 80. — Nürnberg 133. 143. 186. 205. 435. 501. — Ofen 215. — Offenbach 91. — Oldenburg 49. 61. 100. 153. 164.

Digitized by Google

175. 195. 264. 468. — Oschatz 468. — Ostende 333. — Osnabrück 49. 195. — Oxford 478. — Paderborn 29. 49. 100. 133. 175. 195. 225. 392. 416. 447. — Paris 18. 29. 39. 49. 71. 80. 90. 100. 113. 125. 133. 143. 165. 186. 195. 205. 290. 416. 425. 448. 468. 488. 501. 510. — Pensa 39. — Pest 29. 49. 90. 113. 372. 425. — Petersburg 8. 61. 143. 195. 458. — Plauen i/V. 510. — Prag 8. 61. 100. 113. 123. 133. 155. 186. 195. 205. 290. 297. 365. 501. 520. — Philadelphia 255. — Posen 488. — Pyrmont 381. — Quedlinburg 29. 392. 459. 501. 520. — Raguhn 363. — Ranicz 39. — Ransheid 29. — Regensburg 113. — Reichenbach 416. — Riga 8. 71. 80. — Rheidt 30. 175. — Rom 9. 100. 234. 468. 488. — Rostock 100. 123. 215. — Rostow 113. — Rotterdam 255. — Saarbrücken 30. — Saratof 18. — Salzburg 100. 165. 176. 353. — Seesen 190. 297. — Schneeberg 165. 425. — Schwerin 49. — Solothurn 234. — Solingen 61. 153. 520. — Sondershausen 113. 234. 255. 264. 275. 281. 297. 324. 333. 353. 363 372. — Speier 30. — Spar 353. — Stendal 313. — Stettin 49. 61. 71. 100. 133. 165. 195. 205. 435. 459. 478. — Stolp 9. — Stralsund 134. 195. — Straßburg 123. — Stuttgart 18. 90. 134. 153. 186. 234. 403. 425. 459. 468. 501. 510. — Taganrog 100. — Tilsit 100. — Torgau 80. 134. 255. 281. 324. — Torshagen 153. — Treptow 9. — Trier 30. 392. — Troppau 205. — Utrach 18. 113. 511. — Ulzen — 234. — Valenciennes 415. — Verviers 313. 425. — Waldenburg 50. 100. — Warmbrunn 290. — Weimar 50. 61. 101. 123. 205. 215. 245. 264. 290. 381. 403. 403. 520. — Wien 30. 39. 50. 100. 113. 153. 195. 264 403. 448. 468. 501. — Winterthur 18. 101. 186. 511. 520. — Wiesbaden 30. 61. 100. 113. 153. 165. 225. 281. 313. 425. 435. 459. 468. 478. 501, 511. — Wittenberg 416. — Woronisch 61. 205. — Wurzen 71. — Zerbst 234. — Zittau 61. 91. 153. 274. 290. 511. — Zürich 143. 392. 511. 520. — Zwickau 91. 290. 382. 425.

Personalnachrichten. 18. 30. 39. 50. 71. 81. 91. 101. 114. 123. 134. 143. 153. 165. 175. 187. 195. 205. 215. 226 234. 245. 255. 265. 275. 282. 291. 305. 313. 325. 334. 343. 363. 372. 382. 392. 403. 416. 425. 435. 448. 459. 468. 489. 501. 511. 520.

Neue und neueinstudirte Opern. Abert 325. — Auber 403. — O. Bach 18. 80. — Bizet 435. — J. Brüll 343. 501. 521. — Cagnoni 372. — Emmerich 61. 134. — Gluck 18. — Hermann Götz 80. 501. — Karl Götze 30. 61. 187. — Goldmark 134. 334. 343. — Grammann 313. 382. 403. — Gregoir 425. — Henschel 488. — Herold 334. — v. Holstein 488. — Katenhusen 501. — Kretschmer 39. 50. 233. 257. 382. 488. — Kunze 39. — Langer 511. — Litolf 416. — Marschner 501. — Metzdorff 416. 521. — Mozart 372. 416. — Offenbach 324. — Rubinstein 18. 50. 187. 226. — Sarria 425. — B. Scholz 80. 313. 501. — R. Schumann 101. — Spontini 290. 488. — Tschaikowsky 282. Verdi 275. 334. — Wagner 18. 113. 134. 215. 226. 234. 245. 257. 265. 273. 282. 290. 334. 353. 382. 403. 415. 435. 468. 488. 501. 511. 521. — Weber 18. — Wüerst 61. 403.

Zeitgemäße Betrachtungen. 374. 418.

Musikalische und literarische Novitäten. 30. 71. 165. 226. 275. 297. 403. 468.

Zur Einführung jüngerer Kräfte. 29 (Hofmann) 306.

Berichtigungen. 299. 386. 383. 404. 521.

Briefkasten. 154. 291. 307. 366. 522.

Allgemeiner deutscher Musikverein. 228. 248. 317.

Musikalische Beilagen. No. 17 Humoreske von Bernhard Vogel. No. 27. Humoreske von Bernhard Vogel. No. 51. Zwei geistliche Lieder von Alexander Winterberger.

Leipziger Fremdenliste. 343. 392. 459.

Nekrolog. 11 (Bennet).

V. Vermischtes.

Abstammung Beethoven's 19. — Ausschuß 71. 215. — Akademie der Künste 91. — Arditi 314. — Anregendes 406. — Anstellung auf Lebenszeit 343. — Ausschreiben 436. 448. 479. 511. — Bach 282 — Boïeldieufeier 71. — Bottesini 489. — Breslauer Stadttheater 404. — Breslauer Singakademie 363. — Breslauer Tonkünstlerverein 19. — Berliner 226. — Bausch 91. — Berichtigung 382. — Bismarkhymne 282. — Conservatoriumsberichte 50. 134. 234. 245. 314. 325. 334. 354. 468. — Conradin 187. — Christoforiedenkmal 354. — Constantinopolitanisches 404. — Correctorentrost 489. — Denkmalenthüllung 436. — Dirigentenwahl 245. — Doppeldämpfung 215. — Einweihungen 39. 373. 489. — Einnahme 282. 313. — Fiasco 282. — Gebrüder Belcke 314. — Geisterstimmen 393. 405. — Gesangvereinseifer 255. — Gewerbeausstellung 392. — Göth'scher Ausspruch 214. — Gounod 372. — Grammann 392. — Halle'sche Singakademie 19. — Halanzier 282. — Hoffenau 297. 354. — Holzkalb 305. — v. Hülsen. 425. — Jubiläum 205. 489. — Kronprinzenausspruch 283. — Königlicher Dirigent 383. Lamotte 282. — Liszt 114. 215. 343. 522. — Lohengrin 71. — Militairmusik 187. — Mozarteum 234. 425. — Musikagentur 521. Musikschulen 403. 404. 436. — Neapolitanische Volksconcerte 404. Niederländische Musikgeschichte 314. — Offenbachstreit 155. — Orchesterabend 501. — Operngesellschaftsruin 205. — Opernschule 448. Patti 436. — Petition 83. — Polemisches 101. — Rakoczky marschcomponist 19. — Restaurirung 246. Reiseskizzen 365. 427. 436. — Rechenschaftsbericht 372 — Schäffer 343. — Silberzungenorgel 291. Stägemann 489. — Stettin Conservatorium 9. — Speidel 30. — Spontini 382. — Stimmung 245. — Theaterbrände 81. 489 511. Todte von 1874 S. 166. — Unglücksfälle 436. — Uebersiedlung 469. — Vacanzen 282. 291. — Verdi 436. — Violoncellverkauf 9. — Voreltern Bachs 265. — Wagner 71. 81. 245. 289. 305. 325. 354. 363. 392. — Winiawski 30.

Digitized by Google

VI. Anzeigen.

Aibl. 438. — André 104 369. 472. — Bär und Co. 104. — Bartholomäus 32. 63. 216. — Bahn 472. — Bote und Bock 72. 92. 116. 472. — Breitkopf und Härtel 31. 32. 104. 116. 135. 136. 144. 156. 168. 176. 187. 196. 216. 267. 308. 328 336. 408. 428. 438. 450. 452 460. 471. 491. 503. — Buchholz und Diebel 440. Conservatorium zu Leipzig 83. 368. Dresden 92. 344. Stuttgart 115. 355. — Prag 208. — Coppenrath 139. — Dräsecke 276. 368. Erler 292. 308. 344. 368. 439. 504. — Forberg 11. 51. 52. 155. 167. 248. 256. 208. 276. 407. 420. 438. 451. — Graigen 420. 438. — Hainauer 103. 216. 228. 367. 450. — Heinrichshofen 20. Hofmeister 300. — Hoffarth 64. 84. 92. 124. 267. 524. — Hothan 72. — Hug 52. 164. — Kahnt 11. 12. 20. 32. 40. 64. 72. 84. 92. 103. 104. 124. 136. 144. 155. 168. 176. 196. 208. 216. 228 236. 216. 275. 284. 292. 300. 310. 328. 336. 344. 384. 396. 418. 440. 452. 460. 440. 472. 480. 490. 504. 512. 524. — Kistner 84. 267. 276. 396. 396. 460. — Laupp 156. Leukart 11. 64. 72. 84. 92. 124. 208. 236. 247. 256. 376. 420. 452. 503. 512. — Merseburger 207 — Mittler 12. 256. — Portius 316. — Präger und Meyer 20. 104. 328. 408. 472. 512. — Privatanzeigen 52. 72. 115. 144. 196. 284. 308. 327. 336. 344. 355. 368. 376. 384. 395. 408. 420. 428. 439. 452. 460. 480. 492. 503. 512. 524. — Rieter-Biedermann 276. 419. 420. 492. 593. — Roothaan 11. 64. — Ries 192. Schmid 72. — Schuberth und Co. 40. 136. 247. 380. 491. 504. — Seitz 428. — Siegel 12. 20. 115. 124. 134. 156. 168. 208. 216. 228. 236. 412. 504. — Schreiber 156. 188 355. — Schott 167. 188. 227. 284. 292. 316. 419. 714. 513. — Simon 407 — Wigand 116. 124. — Whistling 204. 480. — Ziert 472.

Druck von Sturm und Koppe (A. Dennhardt) in Leipzig.

Digitized by Google

Leipzig, den 5. Februar 1875.

Von dieser Zeitschrift erscheint jede Woche 1 Nummer von 1 oder 1½ Bogen. Preis des Jahrganges (in 1 Bande) 14 Mk.

Insertionsgebühren die Petitzeile 20 Pf. Abonnement nehmen alle Postämter, Buch-, Musikalien- und Kunst-Handlungen an.

Neue Zeitschrift für Musik.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: C. F. Kahnt in Leipzig.

Augener & Co. in London.
M. Bernard in St. Petersburg.
Hebelhner & Wolff in Warschau.
Gebr. Hug in Zürich, Basel u. Straßburg.

№ 6.
Einundsiebenzigster Band.

L. Roothaan in Amsterdam und Utrecht.
E. Schäfer & Koradi in Philadelphia.
L. Schottenbach in Wien.
B. Westermann & Co. in New-York.

Inhalt: Recensionen: August Klughardt, Op. 27. „Lenore." Carl Grammann, Op. 1. Deutscher Heldenmarsch 1870. Franz Liszt. „Des todten Dichters Liebe." — Ein Jugendleben (Schluß). — Correspondenzen (Leipzig. München (Schluß). Prag. Straßburg. New-York. — Kleine Zeitung (Tagesgeschichte. Vermischtes). — Kritischer Anzeiger. — Anzeigen.

Concertmusik.

Für Orchester.

August Klughardt, Op. 27. **„Lenore".** Symphonische Dichtung nach Bürgers Ballade für großes Orchester. Leipzig, Eulenburg. —

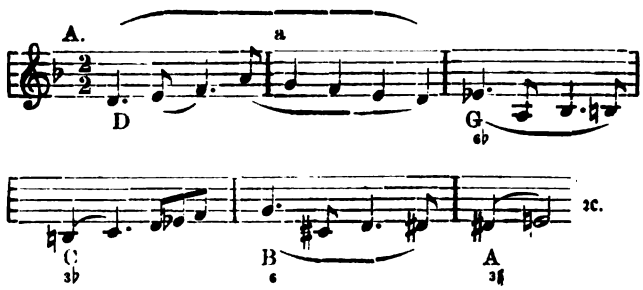
Wie schon der äußerliche Umstand, daß dieses Werk R. Wagner gewidmet ist, so bezeugt auch die innere Beschaffenheit der Partitur, daß der Comp. ein entschiedener Anhänger der neudeutschen Richtung ist. Die Hauptmerkmale dieses principiell programmatischen Standpunktes sind ein Mal das Festhalten gewisser Hauptmotive mit bestimmter leitender Physiognomie, was die Verwendung und Verarbeitung derselben nach den dadurch angezeigten poetischen Ideen in sich schließt, und sodann, was damit zugleich schon ausgesprochen ist, die fortlaufende adäquate Beziehung des musikalischen Satzes auf die zu Grunde gelegte Dichtung, entsprechend dem Gange der dichterischen Schilderung. Ich betonte so eben das Wort „prinzipiell", weil in der praktischen Darstellung der Comp. einen doppelten, oder besser gesagt, einen gemischten Standpunkt erkennen läßt. Während nämlich in den ersten 3 Sätzen des Werkes die Beziehung zu dem Bürgerschen Gedichte nur eine ganz allgemeine genannt werden kann und die Architektonik derselben eine wesentlich musikalische ist, welche aus dem musikalischen Connex der motivischen Verarbeitung erkannt und verstanden werden kann, tritt im 4. Satz der programmatische Standpunkt in seiner äußersten Richtung auf. Ehe ich hierauf genauer eingehe, seien noch einige allgemeine Bemerkungen vorausgeschickt.

Der Comp. zeigt offenbare Begabung für die symphonische Gattung; eine gewisse Kräftigkeit des Ausdrucks, charakteristische Prägnanz in der Zeichnung der Motive, Langathmigkeit und melodische Zugkraft derselben, auf der anderen, der stylistischen Seite: Gewandheit in contrapunktisch lebendiger und selbstständiger Stimmführung — namentlich die Behandlung der Bässe ist durch große Beweglichkeit und melodischen Fluß ausgezeichnet — und jener schöpferische Zug der Phantasie, der mit den Grundgedanken etwas anzufangen weiß: diese Eigenschaften machen sich alle vortheilhaft bemerkbar, überall, wo die architektonische Entwicklung des Satzes aus dem Princip des musikalischen Organismus herausgebildet wird, sie versagen aber die rein künstlerischen Wirkungen, wo anstatt jenes der sprachlich logische Zusammenhang der dichterischen Schilderung als construirendes Princip der Composition erscheint. Dies ist im vierten Satze der Fall.

Der erste Satz trägt als Motto die ersten Verse der Dichtung: „Lenore fuhr ums Morgenroth empor aus schweren Träumen. Bist untreu, Wilhelm, oder todt? Wie lange willst Du säumen? Er war mit König Friedrichs Macht gezogen in die Prager Schlacht und hatte nicht geschrieben, ob er gesund geblieben." Mit diesen historischen Mittheilungen kann der Musiker selbstverständlich nichts anfangen. In der That tritt der Comp., indem er allenfalls den 2 ersten Zeilen eine Anregung allgemeinster Art entnehmen konnte, als reiner Instrumentalmusiker auf und stellt einen in musikalischem Sinn organisch entwickelten Satz von breiten Dimensionen und energischem Charakter hin, welcher eine leidenschaftlich erregte, zwischen Erwartung, Hoffnung, Zweifel und Verzweiflung hin und her geworfene Seele abspiegelt. Mag man mit manchen Einzelheiten nicht übereinstimmen

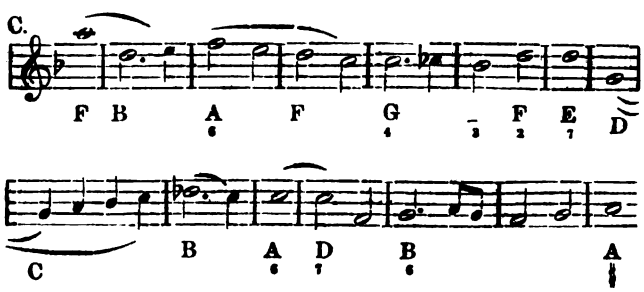
stimmen, z. B. den meistens über Verhältniß ausgedehnten Zwischensätzen, im Ganzen wird dieser Satz mit seinen bedeutungsvollen, symphonisch ausgeprägten und verwertheten Motiven immer Interesse, ja Befriedigung gewähren.

Die formelle Entwicklung des Satzes ist folgende. Hauptsatz dmoll 2/2 (heftig bewegt). Hauptmotiv



Ein etwas langer, gar zu specialisirter Zwischensatz bringt vorübergehend ein neues Motiv

und operirt mit Nebenbildungen aus dem Motiv A. Dann Seitensatz Fdur, in breiter Entfaltung entwickelt sich ruhig und getragen der Hauptgedanke C.

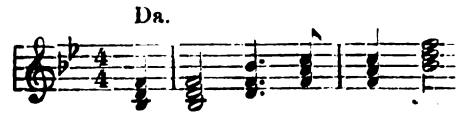


Der Durchführungssatz bringt zuerst ein kurzes Motiv

, das in den anderen Sätzen noch weiterhin eine große Rolle zu spielen berufen sein wird, arbeitet dann mit den Motiven B und A, zu welchem, in einem kurzen Fugato, folgendes Gegenthema

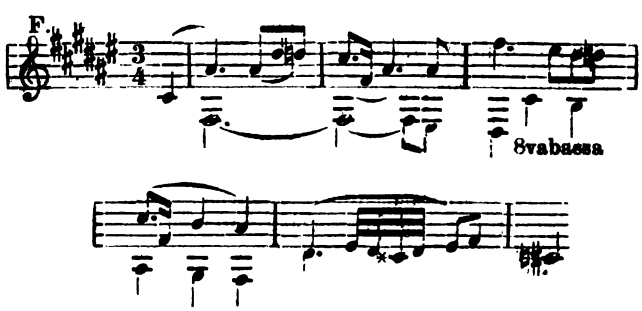
auftritt. Rückkehr zum Anfang. Hauptsatz dmoll, in selbstständiger Entwicklung, die sich in motivischer Hinsicht mehr an den oben erwähnten Zwischensatz anlehnt; ein überaus energischer, ja heftiger Unisonogang der Streich- und Holz-Instrumente über dem in Hörnern und Trompeten liegenden Grundton D reißt ab und Motiv C tritt in Ddur, aber nur gewissermaßen in auszugsweiser Recapitulation auf, worauf mit Aa kurz und rasch geschlossen wird.

Der zweite Satz, dem die Strophen 3—6 des Gedichtes vorgedruckt sind, ist marschartigen Charakters und schildert die Rückkehr des siegreichen Heeres, bei welchem sich der erwartete Geliebte nicht befindet. Auch hier ist die musikalische Factur durch die Wortschilderung nicht bestimmt, nur der allgemeine Charakter des Stückes. Vorherrschend ist der heroische Charakter, dazwischen fallen elegische Gänge, welche das Suchen Lenorens nach dem Geliebten ausdrücken sollen. Das Hauptmotiv ist aus dem bereits angeführten Motiv D gebildet; es lautet nunmehr also:



, an dasselbe schließt sich Motiv Bb, und später kommt, als Seitensatz, eine neue, langgezogene Cantilene, worauf der Hauptsatz der Hauptsache nach wiederholt wird. Mit dem abziehenden Heere erstirbt das Motiv D im dim. bis pp: nun bricht der Schmerz Lenorens hervor. Ein leidenschaftliches, recitativisches Melisma, welches im sechsten Takte das so zu nennende Lenorenmotiv (C) ergreift, leitet unmittelbar in den

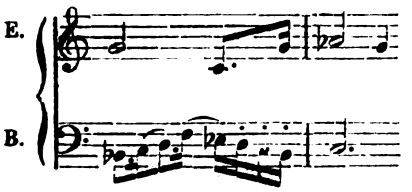
dritten Satz über. „Langsam, aber durchaus leidenschaftlich" fismoll (später dur) 3/4; als Programm stehen die folgenden Strophen (7 und 8) davor: „Als nun das Heer vorüber war, zerraufte sie ihr Rabenhaar und warf sich hin zur Erde mit wüthiger Geberde. O Mutter, was ist Seligkeit, o Mutter, was ist Hölle? Bei ihm, bei ihm ist Seligkeit und ohne Wilhelm Hölle"! Jene überleitende recitativische Phrase (im Vcell) verbreitert sich zu einem längeren, mehrfach durch Akkordschläge unterbrochenen Gang des unisonen Streichchores, welcher die „wüthigen Geberden" charakterisiren soll, dessen musikalische Zerfahrenheit, wenn sie auch realistisch erklärt sein mag, ästhetisch doch schon von zweifelhaftem Werth sein dürfte. Den eigentlichen Inhalt dieses Satzes deutet die zweite Hälfte des Citats an: „bei ihm ist Seligkeit, ohne Wilhelm Hölle." Mit dem Eintritt der Hauptcantilene, welche ich hier in der Haupttonart



gebe, beginnt der eigentliche Satz, welcher eine ziemlich regelmäßige 3theilige Liedform zeigt. Der Hauptsatz bringt jene Cantilene erst in C, dann in A, endlich in D; dann folgt ein längerer Zwischensatz, welcher mit den Motiven Aa und E, die contrapunktisch mit einander verbunden sind, wie dies schon im Durchführungstheil des ersten Satzes der Fall war, operirt, daran schließt sich die Cantilene in der Haupttonart, welche den Hauptsatz in nuce rekapitulirend, den Satz zu Ende führt. Dieser ganze Hauptsatz, der Kern der Gestaltung, hat eine ungemein gesättigte Farbe, eine überquellende Empfin-

Digitized by Google

dung, welche gegen gegen die herbe, fast rauh zu nennende Mittelpartie wirkungsvoll absticht. Mit diesem Mittelsatz kann ich mich weniger befreunden; bei aller Anerkennung für die polyphone Beweglichkeit fehlt ihm doch die eigentliche von Innen heraus treibende Bewegung; dann aber ist er der Idee nach, bei aller Verschiedenheit der Ausführung, eine Wiederholung der Durchführung im ersten Satze. Daß die beiden contrapunctirenden Motive in entsprechender Umgestaltung auftreten, macht die Idee dieser Verknüpfung selbst nicht zu einer neuen. Diese Motive zeigen hier folgende Physiognomie,



wobei sich eine gewisse verwandschaftliche Umbildung des Motivs E in seinem Anfangs-Elemente nach dem Motiv Da hin bemerkbar macht. Ein kurzer Epilog, an Motiv C anklingend, schließt den Satz. Soweit diese 3 Sätze, welchen man vom musikalischen Standpunkt aus die Anerkennung nicht vorenthalten kann. Sie enthalten viel Gelungenes, manches Bedeutende; die Factur geht, dem symphonischen Gedanken gemäß, mehr auf die Darstellung einer energischen Bewegung, als auf fein ausgearbeitete, specialisirte Details — auch in der Instrumentirung macht sich dieser Zug ins Große, Ganze und Volle bemerkbar; in Summa: wir haben hier in modernen Formen absolute Musik, zu einem gegebenen poetischen Hintergrunde, ein Problem, welches Beethoven mit „Coriolan", mit „Lenore", mit „Egmont", Mendelssohn mit seinen Concertouverturen, Schumann mit dem „Manfred" 2c. in den Formen ihrer Zeit bereits im künstlerischen Sinn gelöst haben.

Anders der letzte Satz. Hier giebt der Comp. den bisherigen musikalischen Standpunkt auf; er schafft nun nicht mehr aus der musikalischen Idee heraus, sondern er illustrirt den noch folgenden Theil des Gedichtes in allen Einzelheiten in der Reihenfolge der dichterischen Darstellung. Um über diesen Grundsatz keinen Zweifel übrig zu lassen, setzt er die die Strophen nicht, wie bisher, als Gesammt-Motto an den Anfang des Satzes, sondern er schreibt die einzelnen Verse in die betreffenden Stellen hinein. Ich habe mich bereits in d. Bl. darüber ausgelassen, daß ich einen solchen Standpunkt als einen grundsätzlich der Instrumentalmusik widersprechenden halte und daß eine musikalische Kritik hier nothwendig die Segel streichen muß. Ich füge daher nur noch einige Worte zur Orientirung über den Charakter des Satzes hinzu. Ich will vorab noch bemerken, daß auch hier die musikalische Natur des Componisten sich immer wieder vordrängen möchte und daß man um so lebhafter das Bedauern empfindet, sie in diesem Drange durch außermusikalische Motive behindert und zurückgewiesen zu sehen. Die immerhin fließende Bewegung in den einzelnen Theilen und Theilchen dieses Satzes, das lebendig pulsirende Element contrapunktischer und thematischer Combinationen bezeugen, daß der musikalische Kern in der Seele des Componisten, trotz aller programmatischen Tendenz, jener äußersten Entäußerung rein musikalischer Empfindungs- und Darstellungsweise widerstrebt, welche in manchen ähnlichen Werken neuestens Datums bis zur Vernichtung alles musikalischen Wesens geführt hat. Aber zu einem innerlich lebensvollen organischen Ausbau des Musikstückes konnte es natürlich von diesem Princip aus nicht kommen. Der Inhalt des Satzes ist, in strenger Anlehnung an diesen Theil des Gedichtes, nichts weiter als die Schilderung des gespenstigen Rittes; für beinahe 40 Seiten groß Quer-Folio, gegen 102 der ganzen Partitur, ist das gewiß wenig Inhalt; aber selbst darin wird uns im Grunde nicht Neues gesagt, da der Comp. mit den bereits angeführten Themen fortarbeitet; wenn dieselben auch in mancherlei Veränderung erscheinen, so sind doch die Combinationen an sich schon so weit in den vorhergehenden Sätzen ausgearbeitet, daß das Interesse für Widerholungen selbst Veränderungen nicht mehr Stich hält. Es liegt in der Natur dieses poetischen Vorwurfes, daß das rhythmische Moment eine große Rolle spielt und daß überhaupt ein stark realistischer, ja gradezu materialistischer Zug bei der Schilderung eines solchen über Stock und Stein und Gräber hin sausenden Gespenstergaloppes sich geltend machen, ja fast unausweichlich bleiben mußte. Pathologisch genommen mag der Satz auf reizbare Nerven seinen Eindruck nicht verfehlen; eine künstlerische Wirkung kann ich ihm nicht zusprechen. Trotz aller Verwerthung und Verarbeitung der mancherlei aufgespeicherten Motive, die in vielfachen Einzelheiten interessant und selbst musikalisch bedeutend sein mag, ist das Ganze eben nur nach äußeren Motiven zusammengesetzt; es fehlt ein organischer Zusammenhang, es läßt sich die treibende Idee der Gestaltung nicht aus dieser selbst erkennen. —

Nach den größeren symphonischen Werken Liszts ist dieses vorliegende Opus der neudeutschen Richtung wohl so ziemlich als das erste zu bezeichnen, welches wirklich große symphonische Formen und symphonischen Gestalt zeigt. Schon um deswillen muß man es willkommen heißen. Es liegt aber auch — abgesehen von dem grundsätzlich von mir zu verwerfenden Standpunkt, so viel Musik und ächte Musik darin, daß ich nur den Wunsch noch äußeren möchte, dem Comp. bald und ausschließlich auf dem Gebiete wieder zu begegnen, wo er seine Begabung ganz frei und ungehindert im musikalischen Sinne zu entfalten vermöchte, auf demjenigen der absoluten Instrumentalmusik. —

A. Maczewski.

Digitized by Google